



**FR 04.07. 20.00** **A piece of cake**  
*Premiere*  
*Gastspiel Zukunft e. V.*  
*auf französisch mit deutschen Untertiteln*

In einer Welt, die aus der Asche eines Krieges neu aufgebaut wurde, herrschen die Gesetze. Sie regeln alles: Bewegungen, Gedanken - sogar Gefühle. Hier füllt man Formulare aus, um zu lieben, Schweigen wird verdächtig, und jede Entscheidung steht unter Aufsicht. Doch hinter dieser perfekt getakteten Ordnung beginnt etwas zu brodeln. Einige passen sich an. Andere kontrollieren. Manche leisten Widerstand. Ein Stück zwischen Intimität und Politik - poetisch, spannungsvoll, voller Sehnsucht nach Freiheit. Eine Geschichte über Körper, Entscheidungen - und darüber, was vom Menschsein bleibt, wenn alles geregelt ist.

*In a world rebuilt from the ashes of war, laws take control. They regulate everything: movements, thoughts - even emotions. Here, love comes with paperwork, silence raises suspicion, and every decision is overseen. But beneath this tightly wound system, something begins to stir. Some adapt. Others watch. A few resist. A performance at the crossroads of the personal and the political - poetic, intense, and full of longing for freedom. A story of bodies, choices - and what remains of our humanity when everything is controlled.*

**Mit:** Salma Balah, Valentin Besson, Christophe Chatrenet, Iphigenie Dantan, Emmanuelle Kattié, Eleonore Levy, Soazig Le Floch, Raphaël Riese, Maxence Souyris, Daouia Zaidi **Regie und Choreografie:** Marie Chiotti **Technik:** Stéphane le Piette

**Homepage:** <https://www.zukunftberlin.com/>  
**Facebook:** <https://www.facebook.com/zukunftberlin/>

**Eintritt:** 16 €, ermäßigt 12 €

**SA 05.07. 20.00** **A piece of cake**  
*auf französisch mit englischen Untertiteln*

**SO 06.07. 19.00** **A piece of cake**  
*auf französisch mit deutschen Untertiteln*

**FR 11.07. 20.00** **Heut wird aus dem Stegreif gespielt**  
*Premiere*  
 von Luigi Pirandello  
 Abschlussarbeit Tschechow Studienjahr 2024/25  
*Gastspiel Michael Tschechow Studio Berlin*

Dr. Hinkfuss, ein kopflastiger Regisseur, kündigt seinem Publikum heute einen außergewöhnlichen Theaterabend an: Statt einer klassischen Aufführung erwartet die Zuschauer ein improvisiertes Spiel auf der Grundlage von Pirandellos Novelle „Leonora addio“. Das quirrlige Spektakel, das sich nun entfaltet, vollzieht sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Zwischenräumen, teils sogar im Foyer. Aber der Abend läuft nicht glatt und es entstehen Konflikte auf allen Ebenen - zwischen den Figuren, unter den SchauspielernInnen, zwischen ihnen und der Regie. Zuweilen wird auch das Publikum in das Geschehen einbezogen. Nach und nach entfaltet sich aus dem Wirrarr eine Handlung - ein Eifersuchtsdrama in einer sizilianischen Kleinstadt. Doch die Handlung wird immer wieder von der Regie oder den SchauspielernInnen selbst unterbrochen und neu aufgenommen. Irgendwann werfen die SchauspielernInnen den Regisseur raus, da er der Hauptstörer zu sein scheint, der den Spielfluss ständig unterbricht, um schließlich zu erkennen: ganz ohne Regie - nur aus dem Bauch heraus und ohne kühlen Kopf - geht es doch nicht, wenn das Spiel nicht eine gefährliche Eigendynamik entfalten soll. Dem Zuschauer wird „Theater in seiner Entstehung“ präsentiert. Er erlebt, wie Illusionen aufgebaut und gleich wieder entlarvt und auch zerstört werden.

**Es spielen:** Lukas Auer, Toprak Avci, Baptiste Barriera, Annabelle Ferlings, Michelle Helbig, Lea Jurowski, Emilia Kandeler, Karina Krebs, Li Nikolic, Ashraf Rawashdeh, Franz Schöttler, Matti Schuldt, Elias Traut und Clara Johanna Zander **Regie:** Jobst Langhans

**Homepage:** <https://mtsb.de/>

**Eintritt:** 18 €, ermäßigt 12 €

**SA 12.07. 20.00** **Heut wird aus dem Stegreif gespielt**

**SO 13.07. 20.00** **Heut wird aus dem Stegreif gespielt**

**MO 14.07. 20.00** **Heut wird aus dem Stegreif gespielt**

**DO 17.07. 20.00** **UBU ROI! Schreiße!! JARRY've!!!**  
*Premiere*  
 nach Alfred Jarry's ‚Ubu Roi‘  
 Tschechow Studienjahr Abschlussprojekt  
 Aufbaustudium 2  
*Gastspiel Michael Tschechow Studio Berlin*

Das Stück ‚Ubu Roi‘ von Alfred Jarry wurde 1896 veröffentlicht und aufgeführt. Die groteske Farce über den monströsen Ubu, ursprünglich als Parodie auf einen von Jarrys Lehrern geschrieben, entwickelte sich schnell zu einer Satire auf die französische Mittelschicht. Père Ubu, ist ein gefräßiger, gieriger und grausamer Mensch, der die polnische Königsfamilie niedermetzelt, um den Thron zu besteigen. Dabei ist er bereit, jeden zu opfern, um seine Ziele zu erreichen, und erweist sich schließlich als Feigling, als er gezwungen wird, gegen den überlebenden Sohn des polnischen Königs zu kämpfen. Die skatologischen Anspielungen, der pompöse Stil und das verfälschte Französisch des Stücks führten bei seiner Uraufführung 1896 zu einem Aufruhr des Publikums. Später wurde es in den 1920er Jahren von den Surrealisten und Dadaisten verfochten, die in Ubu roi das erste absurde Drama erkannten.

**Es spielen:** Benedict Gehlken, Iduna Wichert, Ricarda Schromm, Zuza Salicka, Christoph Sitaras **Regie:** Werner Eng

**Homepage:** <https://mtsb.de/>

**Eintritt:** 18 €, ermäßigt 12 €

**FR 18.07. 20.00** **UBU ROI! Schreiße!! JARRY've!!!**

**DO 31.07. 19.00** **Falsche Kappe, andere Kappe**  
*Premiere*  
*Gastspiel YRRWAHRIA Theater*

*Ich bin unsichtbar und doch allgegenwärtig. Klar wie ein Spiegel und doch oft verzerrt wie ein Traum. Selbst aus der tiefsten Dunkelheit finde ich den Weg zurück ins Licht. Ich bin nicht gewalttätig und doch oft schmerzhaft wie ein Stich. Du kannst mich drehen und wenden, aber loswirst du mich nicht! Wer bin ich?*

In einem Geflecht aus Stimmen und Perspektiven betreten elf Figuren die Bühne – jede von ihnen eine Spiegelscherbe unserer Zeit. Ihr Thema ist des Rätsels Lösung. Ein Journalist berichtet von Worten, die die Realität formen. Ein Politiker, als Superman getarnt, verspricht den Wählern den Himmel auf Erden. Luzifer verführt mit dem süßen Gift der Manipulation, während Hannah Arendt für die Unbesiegbarkheit der Wahrheit plädiert. Justitia, blind und unbeugsam, erzählt von Macht und Moral. Eine Prinzessin, die sich täglich mit Lügen konfrontiert sieht, und ein Künstler, der sich hinter ihnen versteckt. Christoph Schlingensiefel, der zur Interaktion auffordert. Ein millionenschwerer Schokoladenfabrikbesitzer, der sich nicht durch den Kakao ziehen lässt, und Marlene Dietrich, die über Blumen singt. Das Stück ist kein Urteil. Kein Dogma. Es ist ein Tanz zwischen Wahrheit und Lüge. Es ist eine Einladung zur Lösung des Rätsels. Denn was bleibt, wenn wir den Sinn für den Wert von Wahrheit verlieren? Womöglich nichts!

**Es spielen:** Mandy Adam, Florian Leue, Peter Mechelke, Aydin Öztek, Ingrid van Hulle, Jens Müller, Florian Schulze, Cornelia Kný, Alexander Wenzelowski, Evelin Ernst  
**Inszenierung:** Nina Danuta Olczak **Autorin:** Lisa Heinemann  
**Musik:** Kolja Kulesa

**Homepage:** <https://yrrwahria.de/>

**Eintritt:** 15 €, ermäßigt 10 €

**FR 01.08. 19.00** **Falsche Kappe, andere Kappe**

**SA 02.08. 19.00** **Falsche Kappe, andere Kappe**